

Ergebnisse aus den Befragungen zum Radhauptnetz Düsseldorf - Kasernenstraße / Elisabethstraße und Breite Straße / Friedrichstraße

Methodik

Ziel der Untersuchung war eine Bewertung der Umbaumaßnahmen auf den Straßen Kasernenstraße / Elisabethstraße / Breite Straße und Friedrichstraße aus Sicht der Radfahrenden vor Ort. Vor den Umbaumaßnahmen im Jahr 2016 waren nur vereinzelt Schutzstreifen für den Radverkehr im Untersuchungsgebiet vorhanden. Nach den Umbaumaßnahmen ist im Jahr 2017 eine durchgehende Radverkehrsführung (Schutzstreifen und Radfahrstreifen) abmarkiert. Um die Akzeptanz und die Sicherheit der neuen Anlagen aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer zu bewerten, ist die Wahrnehmung der jeweiligen Ist-Situation durch die Radfahrenden vor Ort ermittelt worden. Hierzu wurde eine Befragung der Fahrradfahrenden im Untersuchungsgebiet vor und nach dem Umbau durchgeführt.

Standorte



2 Standorte Befragung

Abbildung 1: Standorte, an denen die Befragungen im Mai 2017 durchgeführt wurden.

Quelle: Eigene Darstellung / openstreetmap.org

Die Befragerinnen und Befrager waren an vier Standorten positioniert. Auf der Achse Breite Straße / Friedrichstraße wurden die Fahrradfahrenden in Richtung Norden und auf der Achse Kasernenstraße / Elisabethstraße in Richtung Süden befragt. Abbildung 1 zeigt eine Karte, auf der die Standorte der Befragerinnen und Befrager eingezeichnet sind. Die Standorte 1 und 2 wurden gegenüber der Vorher-Befragung leicht nach Norden bzw. nach Süden verschoben. Gründe hierfür waren eine verbesserte Position sowie eine neue Baustelle auf der Kasernenstraße. Die Standorte 3 und 4 blieben während der Vorher- und Nachher-Untersuchung unverändert.

Zeitraum

Die Vorher-Befragung wurde am Donnerstag, 30.06.2016 (Wetter: 20° / bewölkt) und die Nachher-Befragung am Mittwoch, 10.05.2017 (30° / Sonne) durchgeführt. Die Befragungsdauer betrug insgesamt 8 Stunden und wurde in den folgenden Spitzenstunden des Radverkehrs durchgeführt: 07:00 - 10:00 Uhr / 12:00 - 14:00 Uhr / 15:00 - 18:00 Uhr. Die Befragungszeiträume wurden nach dem FGSV-Regelwerk „Empfehlungen für Verkehrserhebungen“ ausgewählt.

Umfang der Stichprobe



Juni 2016 - Vorher

- 115 Fragebögen vor Ort
- 78 Rückläufer per Post¹
- ➔ Summe: 193 Fragebögen



Mai 2017 - Nachher

- 184 Fragebögen vor Ort
- 72 Rückläufer per Post¹
- ➔ Summe: 256 Fragebögen

Insgesamt wurden auf den beiden Achsen im Jahr 2016 193 Radfahrende und im Jahr 2017 256 Radfahrende befragt. Um die Antwortwahrscheinlichkeit zu erhöhen, wurden den Radfahrenden bei den Befragungen Fragebögen mit einem frankierten Rückumschlag mitgegeben. Dieses Vorgehen hat sich in beiden Untersuchungen bewährt. Die Rücklaufquote lag dabei bei 40 %. Die Fragebögen aus der Vor-Ort-Erhebung und die Fragebögen aus der Post wiesen inhaltlich keine signifikanten Unterschiede auf. Daher wurden beide Stichproben gemeinsam ausgewertet.

Die wichtigsten Ergebnisse der Achse Kasernenstraße / Elisabethstraße

Die neue Radverkehrsanlage wird nach dem Umbau von den Fahrradfahrenden in Düsseldorf sehr gut angenommen.

- Die Achse wird nachher häufiger von Fahrradfahrenden genutzt als vor dem Umbau. 60 % der Befragten gaben an, diese Straße häufig oder fast immer zu benutzen (vorher 51 %).
- Die Situation für den Radverkehr wurde nach dem Umbau von 40 % der Befragten mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet (vorher 0 %). Insbesondere die Breite der Radverkehrsanlagen wurde positiv bewertet. 70 % der Befragten bewerteten diese mit „gut“ oder „sehr gut“.
- 72 % der Befragten bewerteten die Radverkehrsführung nach dem Umbau mit „besser“ oder „viel besser“.

Die Achse wird nach dem Umbau von den Fahrradfahrenden in Düsseldorf als sicherer empfunden.

- Die Sicherheit wurde nach dem Umbau im Durchschnitt mit der Schulnote 2,8 bewertet (vorher 4,6).

¹ Fragebögen, die per Post zurückgesendet wurden

- Der Anteil der Antwort „Diese Straße ist mir zu unsicher“ ist nach dem Umbau um 17 % gesunken.

Kritisch sehen die Befragten nach dem Umbau parkende Fahrzeuge (49 von insgesamt 130 Antworten) und die fehlende Rücksichtnahme von Autofahrenden (19 von insgesamt 130 Antworten).

Die wichtigsten Ergebnisse der Achse Breite Straße / Friedrichstraße

Die neue Radverkehrsanlage wird nach dem Umbau von den Fahrradfahrenden in Düsseldorf sehr gut angenommen.

- Die Achse wird häufiger von Fahrradfahrenden genutzt als vor dem Umbau. 69 % der Befragten gaben an, diese Straße häufig oder fast immer zu benutzen (vorher 43 %).
- Die Situation für den Radverkehr wurde nach dem Umbau von 50 % der Befragten mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet (vorher 3 %). Insbesondere die Breite der Radverkehrsanlagen wurde positiv bewertet. 84 % der Befragten bewerten diese mit „gut“ oder „sehr gut“.
- 81 % der Befragten bewerten die Radverkehrsführung nach dem Umbau mit „besser“ oder „viel besser“.

Die Achse wird nach dem Umbau von den Fahrradfahrenden in Düsseldorf als sicherer empfunden.

- Die Sicherheit wurde nach dem Umbau im Durchschnitt mit der Schulnote 2,6 bewertet (vorher 4,9).
- Der Anteil der Antwort „Diese Straße ist mir zu unsicher“ ist nach dem Umbau um 10 % gesunken.
- ➔ Erwähnenswert: 16 % der befragten Radfahrenden nach dem Umbau auf der Friedrichstraße fühlen sich unsicher aufgrund von abbiegenden Kfz.

Kritisch sehen die Befragten nach dem Umbau parkende Fahrzeuge (68 von 184 Antworten) und die fehlende Rücksichtnahme von Autofahrenden (18 von 184 Antworten).